

Semesterbericht

Vorwort	2
Kennzahlen	6
Finanzkommentar	7
Konzernrechnung	12

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Die Alpiq Gruppe (Alpiq) erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2021 ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 80 Mio. CHF und liegt damit wie erwartet unter Vorjahr. Alle drei Geschäftsbereiche verzeichneten positive Ergebnisbeiträge vor Sondereinflüssen: Der Geschäftsbereich Generation Switzerland erzielte 15 Mio. CHF, der Geschäftsbereich Generation International 42 Mio. CHF und der Geschäftsbereich Digital & Commerce schloss mit 41 Mio. CHF ab.

Solide Bilanz dank konsequenter Finanzstrategie

Alpiq setzte auch im ersten Halbjahr 2021 ihre Finanzstrategie konsequent fort und steht auf einer soliden Basis. Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit verringerte sich leicht auf 172 Mio. CHF. Die Nettoverschuldung konnte auf 145 Mio. CHF reduziert werden, dadurch sank auch der Verschuldungsfaktor Net Debt / EBITDA vor Sondereinflüssen per 30. Juni 2021 auf 0,7. Die Liquidität liegt bei 1 Mrd. CHF, das Eigenkapital beläuft sich per Halbjahresabschluss auf 3,9 Mrd. CHF. Die Eigenkapitalquote ist auf 42,1 % gesunken; Grund dafür ist die energiepreisbedingte Zunahme der Bilanzsumme.

Positives Ergebnis 2021 unter Vorjahr erwartet

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Alpiq weiterhin ein positives operatives Ergebnis unter Vorjahr. Zwar werden sich die in Schweizer Franken abgesicherten Strom- und CO₂-Preise auf den Grosshandelsmärkten auch im Jahr 2021 positiv auf das Ergebnis von Alpiq auswirken, jedoch wird die von 2020 ins Jahr 2021 verschobene Revision des Kernkraftwerks Leibstadt das Ergebnis belasten. Die im ersten Halbjahr 2021 verbuchten Effekte im Zusammenhang mit der Erhöhung der Kreditrisiken einzelner Gegenparteien werden sich zudem im Gesamtjahr widerspiegeln. Auch können die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie heute noch nicht vollständig abgeschätzt werden.

Personelle Veränderungen

Das erste Halbjahr war zum einen von Herausforderungen in der Geschäftstätigkeit geprägt, zum anderen stellten wir neue Weichen in der Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung.

Mit grosser Betroffenheit mussten wir im Juni 2021 den Tod unseres langjährigen Kollegen und ehemaligen CEO André Schnidrig vermelden. André hat unser Unternehmen massgeblich mitgeprägt und war uns auch in menschlicher Hinsicht ein grosses Vorbild.



Jens Alder



Antje Kanngiesser

Thomas Bucher, Mitglied der Geschäftsleitung und CFO, hatte sich Ende Februar nach sechs Jahren entschieden, Alpiq per Ende August zu verlassen. Er hat an der Restrukturierung und Fokussierung von Alpiq massgeblich und mit grossem Erfolg mitgewirkt. Luca Baroni wurde vom Verwaltungsrat Ende April zum neuen CFO gewählt. Er übernimmt die Verantwortung ab 1. September als Mitglied der Geschäftsleitung. Michel Kolly, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Digital & Commerce, hat sich Ende August entschieden, das Unternehmen nach 15 Jahren zu verlassen. Er hat den internationalen Energiehandel und das Kundengeschäft massgeblich und mit grossem Erfolg vorangetrieben. Die Suche nach seiner Nachfolge wurde eingeleitet. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken Thomas und Michel für die langjährige wert- und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Verkleinerung des Verwaltungsrats stellten sich die Verwaltungsräte Alexander Kummer-Grämiger, Wolfgang Martz und Hans Ulrich Meister nicht mehr zur Wiederwahl. Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats Conrad Ammann, Tobias Andrist, Aline Isoz, Jørgen Kildahl, Jean-Yves Pidoux und Phyllis Scholl sowie Verwaltungsratspräsident Jens Alder wurden an der ordentlichen Generalversammlung im Mai wiedergewählt.

Nachhaltigkeit leitet unser Handeln

Alpiq ist mit ihrer Kompetenz im Asset-, Portfolio- und Risikomanagement in allen wichtigen europäischen Märkten aktiv. Hinsichtlich der Unternehmensstrategie überprüft die Geschäftsleitung die Geschäftsfelder und -prozesse auf ihre Wertschöpfung und ihren Beitrag zu einem besseren Klima und zur Versorgungssicherheit, wie er im Purpose von Alpiq festgehalten ist. Dieser lautet: **«Alpiq trägt mit ihrem nachhaltigen Energiegeschäft zu einem besseren Klima und zu einer verbesserten Versorgungssicherheit bei.»**

Der Klimaschutz und die Versorgungssicherheit sind Leit motive unserer Geschäftstätigkeit. Beide Faktoren sind auch auf politischer Ebene das Mass der Stunde. Mit dem Pariser Klimaabkommen haben sich weltweit die meisten Staaten ehrgeizige Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen gesetzt, um den Klimawandel einzudämmen. Europa soll bis 2050 der erste Kontinent werden, der nur noch unvermeidbare Treibhausgase ausstösst und diese wenigen Emissionen zudem vollständig ausgleicht. Auch die Schweiz will bis 2050 netto keine Treibhausgase mehr ausstossen. Gleichzeitig sind die Versorgungssicherheit und damit eine zuverlässige Stromproduktion zentral für unsere Gesellschaft und die Volkswirtschaft.

Mit dem laufenden Ausstieg aus der Kohle- und Kernkraft wird sich die Stromerzeugung in Europa in den kommenden Jahren weiter dramatisch verändern. Flexible Gaskraftwerke werden als Übergangstechnologie an Bedeutung zunehmen, bis die regenerative Vollversorgung sichergestellt ist. Gleichzeitig lassen die strengeren Ziele für Treibhausgasemissionen auf höhere und volatilere Strompreise hoffen. Dies bietet Chancen für Alpiq, da wir unsere Expertise in der erfolgreichen Flexibilitätsvermarktung und in der Vermarktung erneuerbarer Energieträger einbringen.

Klimaschutz und Versorgungssicherheit im Fokus

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf einige ausgewählte erfreuliche Entwicklungen bei Alpiq im ersten Halbjahr hinweisen:

- Im internationalen Kundengeschäft führte die höhere Nachfrage nach flexibler Stromproduktion sowie die gestiegene Volatilität an den Energiemärkten zu einer erfreulichen Geschäftsentwicklung. Insbesondere stieg die Nachfrage nach Langfristverträgen in Europa, wo wir unsere Marktanteile ausbauen konnten. Wir haben damit unsere Position in der Lieferung von umweltfreundlichem Strom gestärkt.
- Das Geschäft mit den erneuerbaren Energien konnten wir europaweit weiterentwickeln, beispielsweise in Spanien, wo wir erstmals ein Photovoltaik-Portfolio auf dem spanischen Festland übernahmen. Auch in der Schweiz bauen wir gezielt unsere Photovoltaik-Aktivitäten weiter aus und streben ein Portfolio von mindestens 50 MWp bis 2026 an. Aktuell werden in der Westschweiz sechs PV-Projekte mit einer Gesamtleistung von 3,3 MWp geplant.
- Beim hochflexiblen Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance, an dem Alpiq zu 39 % beteiligt ist, wurde die Testphase der technischen Inbetriebnahme erfolgreich weitergeführt. Das 900-MW-Kraftwerk wird ab Mitte 2022 vollständig in den kommerziellen Betrieb überführt und einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in der Schweiz und in Europa aus erneuerbarer Energie leisten.
- Auch im Bereich der Wasserstoffherstellung nimmt Alpiq in der Schweiz eine Pionierrolle ein und hat ihre Industriepartnerschaften weiter ausgebaut. Jüngstes Beispiel: Zusammen mit zwei Partnern plant Alpiq den Bau einer neuen Produktionsanlage in Freienbach mit einer Leistung von bis zu 10 MW im Endausbau. Grüner Wasserstoff ist im Schwerverkehr der Schlüssel zur Transformation von fossilen Brennstoffen auf emissionsfreie Mobilität.
- Unsere flexiblen Gas-Kombikraftwerke konnten ihre Bedeutung als ideale Brückentechnologie zur Stärkung der Versorgungssicherheit unter Beweis stellen. Die Investitionen in den letzten Jahren in einen hohen elektrischen Wirkungsgrad der Anlagen und geringe CO₂-Emissionen machen sich bezahlt.

Grosser Dank an unsere Mitarbeitenden und Aktionäre

Wir wollen in den nächsten Jahren nachhaltige Werte schaffen, für unsere Aktionäre, unsere Kunden und das Unternehmen, für das Klima und die Versorgungssicherheit in der Schweiz und in Europa. Wir werden unsere Geschäftstätigkeit konsequent an unserem Purpose ausrichten und uns gezielt in ausgewählten Märkten positionieren.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Alpiq geben täglich ihr Bestes, um unser Unternehmen auch künftig voranzubringen. Die Verbundenheit der Mitarbeitenden zu unserem Unternehmen ist aussergewöhnlich hoch. Im Namen des Verwaltungsrats und

der Geschäftsleitung danken wir für das grosse Engagement, die hohe Loyalität und aussergewöhnliche Leistungsbereitschaft.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihr anhaltendes Vertrauen. Wir werden uns weiterhin mit voller Kraft für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens einsetzen.

Jens Alder
Präsident des Verwaltungsrats

Antje Kanngiesser
CEO

25. August 2021

Kennzahlen

Mio. CHF	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen			Ergebnisse gemäss IFRS		
	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1 (angepasst) ¹	Veränderung in %	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1	Veränderung in %
Nettoumsatz	2 660	1 802	48	2 654	1 825	45
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	80	119	- 33	185	- 5	> 100
Abschreibungen und Wertminderungen				- 66	- 65	2
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)				119	- 70	> 100
in % des Nettoumsatzes				4,5	- 3,8	
Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten				54	- 84	> 100
in % des Nettoumsatzes				2,0	- 4,6	
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten				0	0	
Reinergebnis				54	- 84	> 100
in % des Nettoumsatzes				2,0	- 4,6	

- 1 Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen ohne Flexitricity Ltd. und E-Mobility-Geschäft. Die Vergleichszahlen 2020 wurden angepasst, Erläuterungen siehe Anmerkung 2 des Anhangs zur konsolidierten Halbjahresrechnung.

Mio. CHF	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Bilanzsumme	9 180	7 368	25
Total Eigenkapital	3 865	3 772	2
in % der Bilanzsumme	42,1	51,2	
Nettoverschuldung (Net Debt) ¹	145	249	- 42
Net Debt / EBITDA vor Sondereinflüssen ²	0,7	1,0	

- 1 Siehe Anmerkung 6 des Anhangs zur konsolidierten Halbjahresrechnung
2 Rollierendes EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate

	2021	2020	Veränderung in %
Eigene Produktion im 1. Halbjahr (GWh) ¹	6 415	6 869	- 7
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag (30.6. / 31.12.) ²	1 252	1 258	0
davon in der Schweiz	692	704	- 2
davon im europäischen Umland	560	554	1

- 1 Alpiq netto zustehender Anteil an der Gesamtproduktion der Kraftwerke (nach Abzug der Pumpenergie), ohne Langfristverträge
2 In Vollzeitstellen

Finanzkommentar

Die Alpiq Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2021 wie erwartet ein unter dem Vorjahr liegendes operatives EBITDA von 80 Mio. CHF. Alle drei Geschäftsbereiche verzeichneten positive Ergebnisbeiträge. Während die Schweizer Stromproduktion und der Energiehandel das Vorjahresresultat nicht erreichten, erwirtschaftete die internationale Stromproduktion ein Ergebnis über der Vorjahresperiode.

Zur transparenten Darstellung und Abgrenzung der sogenannten Sondereinflüsse ist die konsolidierte Erfolgsrechnung in einer Pro-forma-Rechnung dargestellt. Der Kommentar zur finanziellen Performance bezieht sich auf die operative EBITDA-Sicht, das heisst, auf die Ergebnisrechnung vor Sondereinflüssen. Die verwendeten Kategorien der Sondereinflüsse werden im Abschnitt «Alternative Performancekennzahlen von Alpiq» beschrieben.

Operatives Ergebnis der Alpiq Gruppe (vor Sondereinflüssen)

Die Alpiq Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2021 vor Sondereinflüssen einen Nettoumsatz von 2,7 Mrd. CHF (Veränderung gegenüber Vorjahr: + 0,9 Mrd. CHF) und ein EBITDA von 80 Mio. CHF (-39 Mio. CHF).

Konsolidierte Erfolgsrechnung (Pro-forma-Rechnung vor bzw. nach Sondereinflüssen)

Mio. CHF	Halbjahr 2021/1			Halbjahr 2020/1		
	Operative Ergebnisse vor Sonder- einflüssen	Sonder- einflüsse ¹	Ergebnisse gemäss IFRS	Operative Ergebnisse vor Sonder- einflüssen (angepasst) ²	Sonder- einflüsse (angepasst) ^{1/2}	Ergebnisse gemäss IFRS
Nettoumsatz	2 660	- 6	2 654	1 802	23	1 825
Aktiviere Eigenleistungen und Veränderung Vertragserfüllungskosten	2		2	3		3
Übriger betrieblicher Ertrag	20	13	33	9	1	10
Gesamtleistung	2 682	7	2 689	1 814	24	1 838
Energie- und Warenaufwand	- 2 458	100	- 2 358	- 1 556	- 154	- 1 710
Personalaufwand	- 99		- 99	- 89	6	- 83
Übriger betrieblicher Aufwand	- 45	- 2	- 47	- 50		- 50
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	80	105	185	119	- 124	- 5
Abschreibungen und Wertminderungen			- 66			- 65
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)			119			- 70
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen			- 13			- 16
Finanzaufwand			- 32			- 38
Finanzertrag			10			3
Ergebnis vor Ertragssteuern			84			- 121
Ertragssteuern			- 30			37
Reinergebnis			54			- 84

1 Für Erläuterungen siehe Ausführungen im Kapitel «Alternative Performancekennzahlen von Alpiq»

2 Aufgrund des Verkaufs von Flexitricity Ltd. im zweiten Halbjahr 2020 und dem Entscheid, das E-Mobility-Geschäft selber nicht weiter zu verfolgen, klassiert Alpiq die EBITDA-Effekte aus diesen beiden Geschäften in der internen Berichterstattung als Sondereinflüsse. Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung des EBITDA vor Sondereinflüssen der Alpiq Gruppe im ersten Halbjahr 2020 um 3 Mio. CHF von 116 Mio. CHF auf 119 Mio. CHF.

Geschäftsbereich Generation Switzerland

Das EBITDA der Schweizer Stromproduktion lag mit 15 Mio. CHF um 33 Mio. CHF unter Vorjahr. Haupttreiber dieser Entwicklung waren die tieferen Produktionsvolumina. Bei der Wasserkraft sind diese insbesondere auf die geringeren Zuflüsse aufgrund der später einsetzenden Schneeschmelze zurückzuführen. Im Bereich der Kernenergie ergaben sich die tieferen Produktionsvolumina hauptsächlich aufgrund der infolge der COVID-19-Pandemie vom Jahr 2020 ins Jahr 2021 verschobenen Wartungsarbeiten am Kernkraftwerk Leibstadt. Die gegenüber Vorjahr gestiegenen Strompreise auf den Grosshandelsmärkten wirkten sich hingegen wie erwartet positiv auf das Halbjahresresultat aus.

Geschäftsbereich Generation International

Das EBITDA der internationalen Stromproduktion lag mit 42 Mio. CHF um 14 Mio. CHF über Vorjahr. Aus dem operativen Geschäft lieferten die Anlagen wie in den Vorjahren einen positiven und stabilen EBITDA-Beitrag. Die Steigerung des

EBITDA ist hauptsächlich auf erhaltene Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit unerwartet erforderlichen Reparaturarbeiten am spanischen Gas-Kombikraftwerk Plana del Vent zurückzuführen.

Geschäftsbereich Digital & Commerce

Das EBITDA des Energiehandels lag mit 41 Mio. CHF um 20 Mio. CHF unter Vorjahr. Alpiq nutzte die Marktopportunitäten im Trading erfolgreich. In der Optimierung des Kraftwerkportfolios sowohl in der Schweiz als auch in Italien konnten höhere Erträge erzielt werden als im Vorjahr. Die Optimierung in Italien profitierte vor allem von höheren Erträgen aus Systemdienstleistungen. Das im Vorjahr durch die COVID-19-Pandemie belastete Kundengeschäft (Industrie und Gewerbe) erholte sich und entwickelte sich somit positiv. Aufgrund der wesentlich gestiegenen Energiepreise im ersten Halbjahr 2021 hat das Kreditrisiko bei einigen Gegenparteien signifikant zugenommen, was das operative Ergebnis entsprechend belastete.

Alternative Performancekennzahlen von Alpiq

Zur Messung und Darstellung der operativen Performance verwendet Alpiq bis auf Stufe «Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)» auch alternative Performancekennzahlen. Dazu bereinigt Alpiq die Ergebnisse gemäss IFRS um sogenannte Sondereinflüsse, welche Alpiq nicht als Teil des operativen Ergebnisses betrachtet. Es handelt sich dabei nicht um Kennzahlen, die eine standardisierte Definition in den IFRS haben. Daher kann die Vergleichbarkeit mit solchen Kennzahlen, wie sie von anderen Unternehmen definiert sind, eingeschränkt sein. Diese Kennzahlen werden in einer Pro-forma-Rechnung präsentiert, um Investoren ein umfassenderes Verständnis zu ermöglichen, wie das Alpiq Management die Performance der Gruppe misst. Sie sind kein Ersatz für die Kennzahlen gemäss IFRS. Alpiq weist im internen und im externen Reporting seit dem 1.1.2021 keine Sondereinflüsse mehr auf den Abschreibungen und Wertminderungen aus, da zur Performance-Messung das EBITDA massgebend ist. In der Bilanz und der Geldflussrechnung verwendet Alpiq weiterhin keine alternativen Performancekennzahlen.

Übersicht Sondereinflüsse

Mio. CHF	Fair-Value-Veränderungen («Accounting Mismatch»)		Entwicklung Stilllegungs- und Entsorgungsfonds		Gewinn / Verlust aus Veräusserung von Unternehmensanteilen		Verlustbringende Verträge		Restrukturierungskosten und Rechtsstreitigkeiten ¹		Total Sondereinflüsse ¹	
	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1	Halbjahr 2021/1 (angepasst)	Halbjahr 2020/1 (angepasst)	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1 (angepasst)
Nettoumsatz	-3	8	-6	4					3	11	-6	23
Übriger betrieblicher Ertrag					13					1	13	1
Gesamtleistung	-3	8	-6	4	13				3	12	7	24
Energie- und Warenaufwand			87	-67			15	-77	-2	-10	100	-154
Personalaufwand										6	0	6
Übriger betrieblicher Aufwand									-2		-2	0
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-3	8	81	-63	13	0	15	-77	-1	8	105	-124

1 Aufgrund des Verkaufs von Flexitricity Ltd. im zweiten Halbjahr 2020 und dem Entscheid, das E-Mobility-Geschäft selber nicht weiter zu verfolgen, klassiert Alpiq die EBITDA-Effekte aus diesen beiden Geschäften in der internen Berichterstattung als Sondereinflüsse. Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit angepasst.

Alpiq hat die folgenden Kategorien von Sondereinflüssen definiert:

Fair-Value-Veränderungen («Accounting Mismatch»)

Fair-Value-Veränderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, reflektieren nicht die operative Performance der Geschäftstätigkeit, da sie ökonomisch mit der Wertveränderung der Produktionsanlagen und der Langfristverträge in Verbindung stehen. Steigende Forward-Preise führen zu einer Zunahme des Werts der zukünftigen Produktionsvolumina und zu einem Wertverlust auf den entsprechenden Absicherungen. Unter Anwendung der IFRS-Richtlinien müssen die Fair-Value-Veränderungen der Absicherungsgeschäfte bereits im Berichtsjahr abgebildet werden. Da die zukünftigen Produktionsvolumina nicht zum Fair Value bewertet werden und diese Wertveränderungen somit nicht bereits im Berichtsjahr verbucht werden dürfen, führt dies zu einer buchhalterisch bedingten Periodenverschiebung der Ergebnisse («Accounting Mismatch»).

Entwicklung Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

Die Betreibergesellschaften der Schweizer Kernkraftwerke sind verpflichtet, zur Sicherstellung der Finanzierung von Stilllegung und Entsorgung Einzahlungen in den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds zu tätigen. Die Anlagen dieser Fonds sind Marktschwankungen und Schätzungsänderungen ausgesetzt, welche nicht durch Alpiq beeinflusst werden können, aber einen Einfluss auf die Kosten der Strombeschaffung haben. Die Differenz zwischen der von den Fonds effektiv erzielten Rendite und der von den Kernkraftwerken budgetierten Rendite in der Höhe von 2,75 % wird als Sondereinfluss klassiert und ausgewiesen.

Gewinn / Verlust aus Veräußerung von Unternehmensteilen

Das Ergebnis aus dem Verkauf von Unternehmensteilen betrifft nicht die operative Performance von Alpiq und reduziert die Vergleichbarkeit mit anderen Perioden.

Verlustbringende Verträge

Bei den Einflüssen im Zusammenhang mit verlustbringenden Verträgen handelt es sich um Effekte, die auf Veränderungen in den Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen zurückzuführen sind. Für die Beurteilung der operativen Performance von Alpiq durch das Management werden diese deshalb nicht berücksichtigt.

Restrukturierungskosten und Rechtsstreitigkeiten

Unter Restrukturierungskosten fasst Alpiq jene Aufwendungen zusammen, die für die Schaffung von neuen Strukturen in bestehenden Bereichen, für Unternehmensverkäufe sowie für Geschäftsaufgaben anfallen. Diese Aufwendungen widerspiegeln nicht die operative Performance, da sie zum Zeitpunkt der Massnahmenumsetzung und somit zeitverschoben zum Nutzen anfallen. Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, welche sowohl Kosten für Rechtsberatung, Verfahrenskosten als auch allfällige Zahlungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen umfassen, werden als Sondereinflüsse klassiert, wenn sie einen «Einmal-Charakter» aufweisen und die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Perioden einschränken.

Konzernbilanz und Geldflussrechnung (nach Sondereinflüssen)

Per Bilanzstichtag 30.6.2021 liegt die Bilanzsumme bei 9,2 Mrd. CHF im Vergleich zu 7,4 Mrd. CHF per Ende 2020. Das Anlagevermögen hat um 28 Mio. CHF abgenommen und liegt bei 4,4 Mrd. CHF. Abschreibungen und Wertberichtigungen überstiegen die Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielle Anlagen.

Das Umlaufvermögen ist um 1,8 Mrd. CHF gestiegen und beläuft sich per 30.6.2021 auf 4,8 Mrd. CHF. Der Anstieg ist insbesondere auf die höheren Wiederbeschaffungswerte der Energiederivate und Forderungen aus realisierten Energiederivaten zurückzuführen, hauptsächlich getrieben durch die wesentlich gestiegenen Energiepreise. Das kurzfristige Fremdkapital ist aus demselben Grund in vergleichbarem Umfang auf 3,7 Mrd. CHF angestiegen.

Das Eigenkapital beläuft sich per 30.6.2021 auf 3,9 Mrd. CHF und ist um 93 Mio. CHF höher als per Ende 2020. Die Zunahme ist insbesondere auf das Reinergebnis und die Effekte aus der Neubewertung von Vorsorgeplänen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote ist wegen der energiepreisbedingten Zunahme der Bilanzsumme von 51,2 % auf 42,1 % gesunken.

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben um 49 Mio. CHF abgenommen und belaufen sich per 30.6.2021 auf 1,2 Mrd. CHF. Die Reduktion ist insbesondere auf die Rückzahlung von Darlehen zurückzuführen. Die Nettoverschuldung konnte von 249 Mio. CHF auf CHF 145 Mio. CHF reduziert werden. Zusammen mit dem höheren operativen Ergebnis konnte der Verschuldungsfaktor Net Debt / EBITDA vor Sondereinflüssen von 1,0 per 31.12.2020 auf 0,7 per 30.6.2021 verbessert werden.

Das langfristige Fremdkapital hat sich gegenüber dem 31.12.2020 um 249 Mio. CHF reduziert und liegt bei 1,6 Mrd. CHF. Hauptursache sind fristigkeitsbedingte Umgliederungen bei Finanzverbindlichkeiten und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten, die Abnahme der Personalvorsorgeverbindlichkeiten aufgrund der Rendite auf dem Vorsorgevermögen sowie die Abnahme der Rückstellungen.

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten hat sich trotz besserem Ergebnis vor Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten von 180 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2020 auf 172 Mio. CHF leicht reduziert. Dies ist insbesondere auf die tiefere Realisierung von Handelspositionen zurückzuführen. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten ist gegenüber Vorjahr um 101 Mio. CHF auf 6 Mio. CHF gesunken. Einerseits wurden weniger Terminguthaben fällig, andererseits wurden mehr Investitionen in Sach- und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Der Bestand an flüssigen Mitteln ist um 67 Mio. CHF auf 407 Mio. CHF per 30.6.2021 gestiegen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Alpiq weiterhin ein positives operatives Ergebnis unter Vorjahr. Zwar werden sich die in Schweizer Franken abgesicherten Strom- und CO₂-Preise auf den Grosshandelsmärkten auch im Jahr 2021 positiv auf das Ergebnis von Alpiq auswirken, jedoch wird die von 2020 ins Jahr 2021 verschobene Revision des Kernkraftwerks Leibstadt das Ergebnis belasten. Die im ersten Halbjahr 2021 verbuchten Effekte im Zusammenhang mit der Erhöhung der Kreditrisiken einzelner Gegenparteien werden sich zudem im Gesamtjahr widerspiegeln. Auch können die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie heute noch nicht vollständig abgeschätzt werden.

Konzernrechnung Alpiq Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1
Nettoumsatz	3	2 654	1 825
Aktiviere Eigenleistungen und Veränderung Vertragserfüllungskosten		2	3
Übriger betrieblicher Ertrag		33	10
Gesamtleistung		2 689	1 838
Energie- und Warenaufwand		- 2 358	- 1 710
Personalaufwand		- 99	- 83
Übriger betrieblicher Aufwand		- 47	- 50
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		185	- 5
Abschreibungen und Wertminderungen	4	- 66	- 65
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)		119	- 70
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		- 13	- 16
Finanzaufwand		- 32	- 38
Finanzertrag		10	3
Ergebnis vor Ertragssteuern		84	- 121
Ertragssteuern		- 30	37
Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten		54	- 84
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	10	0	0
Reinergebnis		54	- 84
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis		1	2
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Reinergebnis		53	- 86
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert ¹	5	1,14	- 3,02
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert ¹	5	0,01	- 0,01
Ergebnis je Aktie in CHF, verwässert und unverwässert¹	5	1,15	- 3,03

1 Die Vorjahresangabe wurde aufgrund der Umwandlung des Aktionärs-Hybriddarlehens und der damit erfolgten Erhöhung der Anzahl Aktien angepasst.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1
Reinergebnis	54	- 84
Cashflow Hedges (Gruppengesellschaften)	- 24	8
Ertragssteuern	3	1
Netto nach Ertragssteuern	- 21	9
Währungsumrechnungsdifferenzen	14	- 15
Netto nach Ertragssteuern	14	- 15
In Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern	- 7	- 6
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Gruppengesellschaften)	66	- 13
Ertragssteuern	- 10	2
Netto nach Ertragssteuern	56	- 11
Neubewertung von Vorsorgeplänen (Partnerwerke und übrige assoziierte Unternehmen)	44	- 8
Ertragssteuern	- 7	3
Netto nach Ertragssteuern	37	- 5
Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Positionen, netto nach Ertragssteuern	93	- 16
Sonstiges Ergebnis	86	- 22
Gesamtergebnis	140	- 106
Nicht beherrschende Anteile	1	2
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber	139	- 108
davon Gesamtergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	139	- 108
davon Gesamtergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2021	31.12.2020
Sachanlagen		1 899	1 921
Immaterielle Anlagen		93	99
Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		2 288	2 280
Übrige langfristige Aktiven		67	61
Latente Ertragssteuern		65	79
Anlagevermögen		4 412	4 440
Vorräte		46	67
Derivative Finanzinstrumente		2 063	626
Forderungen		1 339	1 078
Rechnungsabgrenzungsposten		302	194
Kurzfristige Terminguthaben		584	596
Wertschriften		27	27
Flüssige Mittel	8	407	340
Umlaufvermögen		4 768	2 928
Total Aktiven		9 180	7 368

Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2021	31.12.2020
Aktienkapital ¹		0	0
Agio		4 904	4 904
Hybridkapital		650	650
Reserven		- 1 765	- 1 857
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Eigenkapital		3 789	3 697
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		76	75
Total Eigenkapital		3 865	3 772
Langfristige Rückstellungen		483	506
Latente Ertragssteuern		353	338
Personalvorsorgeverbindlichkeiten		2	31
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		754	913
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		18	71
Langfristiges Fremdkapital		1 610	1 859
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		45	58
Kurzfristige Rückstellungen		17	31
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		409	299
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 099	643
Derivative Finanzinstrumente		1 906	461
Rechnungsabgrenzungsposten		229	245
Kurzfristiges Fremdkapital		3 705	1 737
Fremdkapital		5 315	3 596
Total Passiven		9 180	7 368

1 Das Aktienkapital beträgt 0,331 Mio. CHF.

Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow-Hedge-Reserven	Währungs-umrechnungs-differenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.1.2021	0,3	4 904,4	650,0	8,4	- 742,9	- 1 123,4	3 696,8	75,5	3 772,3
Reinergebnis der Periode						52,7	52,7	1,2	53,9
Sonstiges Ergebnis				- 20,5	13,5	93,1	86,1	0,2	86,3
Gesamtergebnis				- 20,5	13,5	145,8	138,8	1,4	140,2
Dividendenausschüttung						- 46,4	- 46,4	- 1,2	- 47,6
Eigenkapital 30.6.2021	0,3	4 904,4	650,0	- 12,1	- 729,4	- 1 024,0	3 789,2	75,7	3 864,9

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Hybridkapital	Cashflow-Hedge-Reserven	Währungs-umrechnungs-differenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.1.2020	278,7	4 259,2	1 016,5	15,6	- 742,9	- 1 228,6	3 598,5	72,5	3 671,0
Reinergebnis der Periode						- 85,5	- 85,5	2,0	- 83,5
Sonstiges Ergebnis				8,8	- 14,6	- 16,4	- 22,2	- 0,2	- 22,4
Gesamtergebnis				8,8	- 14,6	- 101,9	- 107,7	1,8	- 105,9
Dividendenausschüttung							0,0	- 0,2	- 0,2
Veränderung nicht beherrschende Anteile							0,0	0,9	0,9
Auswirkung der Abfindungsfusion	- 278,4	278,7					0,3		0,3
Eigenkapital 30.6.2020	0,3	4 537,9	1 016,5	24,4	- 757,5	- 1 330,5	3 491,1	75,0	3 566,1

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1
Ergebnis vor Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten		84	- 121
Anpassungen für:			
Abschreibungen und Wertminderungen		66	65
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen		- 2	
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Unternehmen		13	16
Finanzergebnis		22	35
Sonstiger zahlungsunwirksamer Erfolg		54	
Veränderung Rückstellungen (ohne Verzinsung)		- 43	64
Veränderung Personalvorsorgeverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten		3	- 5
Veränderung derivative Finanzinstrumente		- 17	126
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne Derivate, kurzfristige Finanzforderungen / -verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen)		23	6
Übrige Finanzeinnahmen / -ausgaben		- 3	- 11
Bezahlte Ertragssteuern		- 28	5
Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten		172	180
Geldfluss aus operativer Tätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	10	0	- 4
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		172	176
Sach- und immaterielle Anlagen			
Investitionen		- 35	- 27
Veräusserungen		3	
Tochtergesellschaften			
Veräusserungen		9	
Assoziierte Unternehmen			
Veräusserungen		- 3	
Aktivdarlehen und Finanzbeteiligungen			
Investitionen		- 10	- 1
Veränderung kurz- und langfristige Terminguthaben		14	114
Dividenden von Partnerwerken, übrigen assoziierten Unternehmen und Finanzbeteiligungen		23	20
Erhaltene Zinsen		5	1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten		6	107
Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	10	- 1	- 13
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		5	94

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1
Bezahlte Dividenden an Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber		- 46	
Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile		- 1	
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		1	12
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		- 55	- 90
Veränderung nicht beherrschende Anteile			1
Bezahlte Zinsen		- 14	- 17
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten		- 115	- 94
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten			
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 115	- 94
Währungsumrechnungsdifferenzen		5	- 11
Veränderung der flüssigen Mittel		67	165
Nachweis:			
Flüssige Mittel am 1.1.		340	441
davon flüssige Mittel		340	440
davon flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven			1
Flüssige Mittel am 30.6.		407	606
davon flüssige Mittel		407	605
davon flüssige Mittel innerhalb zur Veräusserung gehaltener Aktiven			1
Veränderung		67	165

Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1 Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der konsolidierten Halbjahresrechnung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30.6.2021 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt. Die Halbjahresrechnung basiert, mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen, auf den unveränderten Rechnungslegungsgrundsätzen der Alpiq Gruppe, wie sie in der Konzernrechnung 2020 dargelegt sind. Sie sollte in Verbindung mit dieser gelesen werden, da die konsolidierte Halbjahresrechnung eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt. Die Offenlegung in der konsolidierten Halbjahresrechnung erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Schweizer Franken. Aufgrund der notwendigen Rundungen kann es vorkommen, dass ausgewiesene Zwischensummen oder Totale nicht mit den offengelegten Detailbeträgen übereinstimmen. Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG genehmigte die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30.6.2021 am 25.8.2021.

Neue und revidierte Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Per 1.1.2021 traten Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 zur Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2 in Kraft, welche von der Alpiq Gruppe angewendet werden. Alpiq hat Projektfinanzierungen in Italien, welche mit Zinssatz-Swaps abgesichert werden (Cashflow Hedges) und auf EURIBOR-Zinssätzen basieren. Im Zusammenhang mit der Interest Rate Benchmark Reform wurden noch keine Vertragsanpassungen ausgehandelt oder bestehende Verträge abgelöst. Der finanzielle Effekt der Reform ist für die Alpiq Gruppe nicht wesentlich.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 30.6.2021	Stichtag 30.6.2020	Stichtag 31.12.2020	Durchschnitt 2021/1	Durchschnitt 2020/1
1 EUR	1,098	1,065	1,080	1,094	1,064
1 GBP	1,280	1,167	1,202	1,260	1,218
1 USD	0,924	0,951	0,880	0,908	0,966
100 CZK	4,308	3,983	4,116	4,233	4,045
100 HUF	0,312	0,299	0,297	0,306	0,308
100 NOK	10,795	9,761	10,317	10,754	9,944
100 PLN	24,292	23,903	23,690	24,122	24,129
100 RON	22,281	22,008	22,188	22,325	22,086

Einfluss der COVID-19-Pandemie auf Alpiq

Das Corona-Virus und die dadurch ausgelöste Krankheit COVID-19 breiten sich seit Jahresbeginn 2020 weltweit aus und zwingen Regierungen zu drastischen und einschneidenden Schutzmassnahmen. Bisher hat die Pandemie zu keinen wesentlichen Einschränkungen der operativen Tätigkeiten der Alpiq Gruppe geführt. Die Ausbreitung von COVID-19 und die Schutz- und Stimulierungsmassnahmen der Regierungen und Zentralbanken haben aber global weitreichende Auswirkungen auf das makroökonomische Umfeld für alle Branchen und somit auch für Alpiq. Diese Auswirkungen wurden per 30.6.2021 beurteilt und im Halbjahresabschluss 2021 berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung der konsolidierten Halbjahresrechnung durch den Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG können die finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch nicht vollständig erfasst und abgeschätzt werden, da sich der effektive Einfluss erst mit der Entwicklung in den kommenden Monaten abzeichnen wird. Die Art der möglichen Auswirkungen und Schätzungsunsicherheiten wurden im Anhang zur Konzernrechnung 2020 der Alpiq Gruppe offengelegt.

2 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Alpiq Gruppe erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen die drei Geschäftsbereiche Generation Switzerland, Generation International sowie Digital & Commerce. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Die Segmentergebnisse (EBITDA) sind dabei die massgebenden Kennzahlen zur internen Führung und Beurteilung von Alpiq. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und den Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen. Zur Bildung der berichtspflichtigen Segmente wurden keine operativen Geschäftssegmente zusammengefasst.

Im zweiten Halbjahr 2020 wurden die Verteilsschlüssel für die internen Verrechnungen der Group-Center-Kosten angepasst. Darüber hinaus werden aufgrund des Verkaufs von Flexitricity Ltd. im zweiten Halbjahr 2020 und dem Entscheid, das E-Mobility-Geschäft selber nicht weiter zu verfolgen, die EBITDA-Effekte aus diesen beiden Geschäften in der internen Berichterstattung als Sondereinflüsse klassiert. Die Segmentberichterstattung des ersten Halbjahres 2020 wurde zur Vergleichbarkeit angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung des EBITDA vor Sondereinflüssen der Alpiq Gruppe im ersten Halbjahr 2020 um 3 Mio. CHF von 116 Mio. CHF auf 119 Mio. CHF.

- Der Geschäftsbereich Generation Switzerland fasst die Stromproduktion aus Schweizer Wasserkraft und Kernenergie zusammen. Im Kraftwerksportfolio befinden sich Flusskraftwerke, Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke, die Beteiligungen an den Kernkraftwerken Gösgen und Leibstadt sowie das Projekt für das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance. Im Weiteren bewirtschaftet der Geschäftsbereich die beiden Anteile an der HYDRO Exploitation SA und der Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG).
- Der Geschäftsbereich Generation International umfasst die Stromproduktion von Windkraftwerken, Kleinwasserkraftwerken und industriellen Photovoltaikanlagen, den Betrieb der Kraftwerke und die Entwicklung mehrerer Windparkprojekte. Der Geschäftsbereich schliesst zudem die Produktion von Strom und Wärme in thermischen Kraftwerken in Ungarn, Italien und Spanien ein. Im Kraftwerksportfolio befinden sich Gas-Kombikraftwerke und Gasturbinen-Kraftwerke. Der Strom wird über den Geschäftsbereich Digital & Commerce oder über Dritte am europäischen Stromhandelsmarkt abgesetzt. Die Kraftwerke werden von den jeweiligen Netzbetreibern zur Netzregelung eingesetzt.
- Der Geschäftsbereich Digital & Commerce umfasst die Optimierung der eigenen Kraftwerke sowie die Optimierung dezentraler Erzeugungseinheiten und der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien Dritter. Der Geschäftsbereich

schliesst zudem den Handel mit standardisierten und strukturierten Produkten für Strom und Gas sowie mit Emissionsrechten und Zertifikaten ein. Daneben beinhaltet er die Direktvermarktung und das Management von Energie für Industrie- und Geschäftskunden, um diese bei der Erreichung ihrer Kosteneffizienz- und Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Digital & Commerce setzt die Digitalisierung und Technologien wie Artificial Intelligence, Konnektivität, Internet of Things und Blockchain gezielt für die Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen für Kunden und Geschäftspartner ein, stets mit dem Ziel, den Kundennutzen zu erhöhen und Werte zu schaffen.

Die Überleitung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe erfolgt unter Einbezug der nicht operativ am Markt tätigen Einheiten (Group Center & übrige Gesellschaften), der Konsolidierungseffekte des Konzerns (inklusive Fremdwährungseffekte aufgrund der Verwendung anderer Durchschnittskurse im Management Reporting) sowie einer weiteren, in einer separaten Spalte dargestellten Überleitungsposition. Letztere umfasst eine Verschiebung zwischen externem Nettoumsatz und übrigem Ertrag aufgrund von unterschiedlichen Kontenstrukturen zwischen interner und externer Berichterstattung. Group Center & übrige Gesellschaften beinhaltet die nicht den ausgewiesenen Geschäftsbereichen direkt zugewiesenen Finanz- und nicht strategischen Beteiligungen sowie die Aktivitäten der Konzernzentrale einschliesslich der Alpiq Holding AG und der Funktionseinheiten.

1. Halbjahr 2021: Informationen nach Geschäftsbereichen

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation Internation al	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Konsoli- dierung	Überleitung	Alpiq Gruppe
Nettoumsatz mit Dritten	4	78	2 557	9		6	2 654
Interne Transaktionen	358	22	- 53	- 10	- 317		0
Sondereinflüsse ¹	12		- 6				6
Nettoumsatz vor Sondereinflüssen	374	100	2 498	- 1	- 317	6	2 660
Nettoumsatz	362	100	2 504	- 1	- 317	6	2 654
Übriger Ertrag	19	16	2	11	- 7	- 6	35
Sondereinflüsse ¹	- 10			- 3			- 13
Gesamtleistung vor Sondereinflüssen	383	116	2 500	7	- 324	0	2 682
Gesamtleistung	381	116	2 506	10	- 324	0	2 689
Betriebskosten	- 274	- 74	- 2 454	- 26	324		- 2 504
Sondereinflüsse ¹	- 94		- 5	1			- 98
EBITDA vor Sondereinflüssen	15	42	41	- 18	0	0	80
EBITDA	107	42	52	- 16	0	0	185
Abschreibungen und Wertminderungen	- 28	- 28	- 5	- 5			- 66
EBIT	79	14	47	- 21	0	0	119
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag 30.6.	131	220	561	340			1 252

1 Beinhalten Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie aus der Performance der Fondsanteile für Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Fair-Value-Änderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, Rückstellungen sowie Restrukturierungskosten. Für Erläuterungen siehe Ausführungen im Kapitel «Alternative Performancekennzahlen von Alpiq» im Finanzkommentar.

1. Halbjahr 2020: Informationen nach Geschäftsbereichen (angepasst)

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation Internation- al	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Konsoli- dierung	Überleitung	Alpiq Gruppe
Nettoumsatz mit Dritten	99	65	1 641	14	-1	7	1 825
Interne Transaktionen	306	15	6	-18	-309		0
Sondereinflüsse ¹	-16		-7				-23
Nettoumsatz vor Sondereinflüssen	389	80	1 640	-4	-310	7	1 802
Nettoumsatz	405	80	1 647	-4	-310	7	1 825
Übriger Ertrag	12	4	3	10	-9	-7	13
Sondereinflüsse ¹	-1						-1
Gesamtleistung vor Sondereinflüssen	400	84	1 643	6	-319	0	1 814
Gesamtleistung	417	84	1 650	6	-319	0	1 838
Betriebskosten	-485	-57	-1 608	-11	318		-1 843
Sondereinflüsse ¹	133	1	26	-12			148
EBITDA vor Sondereinflüssen	48	28	61	-17	-1	0	119
EBITDA	-68	27	42	-5	-1	0	-5
Abschreibungen und Wertminderungen	-28	-25	-7	-4	-1		-65
EBIT	-96	2	35	-9	-2	0	-70
Mitarbeitendenbestand am Bilanzstichtag 30.6.	138	204	597	353			1 292

- ¹ Beinhalten Effekte aus der Veräusserung von Geschäftsteilen sowie aus der Performance der Fondsanteile für Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Fair-Value-Änderungen von Energiederivaten, die im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftiger Stromproduktion abgeschlossen wurden, Rückstellungen sowie Restrukturierungskosten. Für Erläuterungen siehe Ausführungen im Kapitel «Alternative Performancekennzahlen von Alpiq» im Finanzkommentar.

3 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz der Alpiq Gruppe setzt sich aus dem Umsatz aus Kundenverträgen (IFRS 15) sowie dem Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten (IFRS 9) zusammen.

1. Halbjahr 2021: Aufgliederung des Nettoumsatzes

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesell- schaften	Total
Umsatz aus Energie und Netzdienstleistungen	72	78	2 455		2 605
Umsatz aus digitalen Energiedienstleistungen und Elektromobilität			4		4
Umsatz aus übrigen Dienstleistungen	6				6
Total Umsatz aus Kundenverträgen	78	78	2 459	0	2 615
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	-68		98	9	39
Nettoumsatz mit Dritten	10	78	2 557	9	2 654

1. Halbjahr 2020: Aufgliederung des Nettoumsatzes

Mio. CHF	Generation Switzerland	Generation International	Digital & Commerce	Group Center & übrige Gesellschaften	Total
Umsatz aus Energie und Netzdienstleistungen	96	64	1 601		1 761
Umsatz aus digitalen Energiedienstleistungen und Elektromobilität			6		6
Umsatz aus übrigen Dienstleistungen	7				7
Total Umsatz aus Kundenverträgen	103	64	1 607	0	1 774
Erfolg aus Energie- und Finanzderivaten	3		34	14	51
Nettoumsatz mit Dritten	106	64	1 641	14	1 825

4 Wertminderungen und Rückstellungen

1. Halbjahr 2021: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Auf dem spanischen Gas-Kombikraftwerk Plana del Vent im Geschäftsbereich Generation International mussten wegen Lieferverzögerungen beim Hersteller im Zusammenhang mit zusätzlichen Reparaturarbeiten und dem dadurch verlängerten Ausfall bis Dezember 2021 sowie den Ertragsaussichten Wertminderungen in Höhe von 6 Mio. CHF vorgenommen werden. Darüber hinaus mussten aufgrund der positiven Entwicklung der Strompreise keine Wertminderungen auf Kraftwerksanlagen vorgenommen werden.

Die Rückstellung für den verlustbringenden Vertrag für den künftigen Bezug von Energie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance konnte hauptsächlich aufgrund der Strompreisentwicklung um 7 Mio. CHF reduziert werden. Zusätzlich konnte die bestehende Rückstellung für einen verlustbringenden Vertrag im Ausland in der Höhe von 8 Mio. CHF wegen höheren Marktpreisen vollständig aufgelöst werden. Informationen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten sind in [Anmerkung 10](#) enthalten.

1. Halbjahr 2020: Zuordnung der Wertminderungen und Rückstellungen

Auf zwei italienischen Solaranlagen im Geschäftsbereich Generation International, deren Erträge teilweise von Marktpreisen abhängig sind, mussten Wertminderungen in der Höhe von total 4 Mio. CHF vorgenommen werden. Darüber hinaus mussten keine Wertminderungen auf Kraftwerksanlagen vorgenommen werden, insbesondere aufgrund bestehender Preisabsicherungen oder weil deren Erträge nicht von der Höhe der kurzfristigen Marktpreise abhängig sind.

Die Rückstellung für den verlustbringenden Vertrag für den künftigen Bezug von Energie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance musste wegen tieferen Volatilitäten im stündlichen Profil, tieferen kurzfristigen Marktpreisen, dem tieferen CHF / EUR-Wechselkurs und der Tatsache, dass die vollständige industrielle Inbetriebnahme des Kraftwerks Ende Dezember 2021 und nicht mehr wie bisher angenommen Ende September 2021 erwartet wird, um 66 Mio. CHF erhöht werden. Zusätzlich musste die Rückstellung für einen verlustbringenden Vertrag im Ausland wegen tieferen Marktpreisen um 11 Mio. CHF erhöht werden. Informationen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten sind in [Anmerkung 10](#) enthalten.

5 Ergebnis je Aktie

	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1 (angepasst) ¹
Anteil Alpiq Holding AG Eigenkapitalgeber am Ergebnis nach Ertragssteuern aus fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF	52	- 85
Der Periode zuzurechnende Zinsen Hybridkapital in Mio. CHF	- 15	- 15
Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF	37	- 100
Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF	0	0
Anteil Alpiq Holding AG Aktionäre am Ergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten in Mio. CHF	37	- 100
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf	33 110 364	33 110 364
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	1,14	- 3,02
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in CHF, verwässert und unverwässert	0,01	- 0,01
Ergebnis je Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	1,15	- 3,03

1 2020 wurde das Aktionärs-Hybriddarlehen in 5 235 715 neue Aktien umgewandelt, weshalb die Anzahl gewichteter Aktien im Umlauf im ersten Halbjahr 2020 zu Vergleichszwecken angepasst wurde. Dies hatte auch eine Auswirkung auf das Ergebnis je Aktie. Weitere Informationen siehe Anmerkung 3.7 des Anhangs zur Konzernrechnung 2020 der Alpiq Gruppe.

Die nächste Zinszahlung auf der öffentlich platzierten Hybridanleihe wird am 15.11.2021 erfolgen. Die dem ersten Halbjahr 2021 zuzurechnenden Zinsen nach Steuern betragen 15 Mio. CHF (Vorjahr: 15 Mio. CHF).

Es bestehen keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

6 Finanzielles Risikomanagement

Die Alpiq Gruppe ist im Rahmen der Geschäftstätigkeit strategischen und operativen Risiken, insbesondere Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Energiepreis-, Währungs- und Zinsrisiken), ausgesetzt. Die Grundsätze der Risikomanagementpolitik werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für deren Konkretisierung und Umsetzung. Das Risk Management Committee überwacht die Einhaltung der Grundsätze und Richtlinien. Es bestimmt auch die Hedging-Strategie zur Absicherung der Produktion des eigenen Kraftwerksparks, welche von der Geschäftsleitung verabschiedet wird.

Steuerung von Kapital

Die Steuerung von Kapital innerhalb der Alpiq Gruppe richtet sich nach der übergeordneten Finanzstrategie des Konzerns. Im Rahmen des Budgetierungs- und Planungsprozesses nimmt der Verwaltungsrat jährlich Kenntnis von der geplanten Entwicklung der für die Kapitalsteuerung massgeblichen Werte. Zudem wird er regelmässig über deren aktuelle Entwicklung informiert. Massgebend für die Strategie sind das ausgewiesene konsolidierte Eigenkapital und der Verschuldungsfaktor des Konzerns. Am 30.6.2021 wurde eine Eigenkapitalquote von 42,1 % erreicht (31.12.2020: 51,2 %).

Die Höhe der Finanzverbindlichkeiten muss in einem angemessenen Verhältnis zur Ertragskraft stehen, damit ein solides, branchenübliches Kreditrating gewährleistet werden kann. Massgebend für die Kapitalsteuerung ist das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA vor Sondereinflüssen. Dieses wird wie folgt berechnet:

Mio. CHF	30.6.2021	31.12.2020
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	754	913
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	409	299
Finanzverbindlichkeiten	1 163	1 212
Kurzfristige Terminguthaben	584	596
Wertschriften	27	27
Flüssige Mittel	407	340
Finanzanlagen (Liquidität)	1 018	963
Nettoverschuldung (Net Debt)	145	249
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	223	262
Net Debt / EBITDA vor Sondereinflüssen	0,7	1,0

1 Rollierendes EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate

Kreditrisiko

Ein wesentlicher Anteil der von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiegeschäfte basiert auf Verträgen, die eine Nettingvereinbarung enthalten. Nettingvereinbarungen sind im Energiehandel ein verbreitetes Instrument, um den Umfang der effektiven Geldflüsse zu reduzieren. Eine Nettodarstellung von Positionen gegenüber derselben Gegenpartei erfolgt in der Bilanz nur dann, wenn die Nettingvereinbarung zur Verrechnung der erfassten Beträge rechtlich durchsetzbar ist und beabsichtigt wird, den Ausgleich netto herbeizuführen. Darüber hinaus werden, sofern notwendig, zusätzliche Sicherheiten wie Garantien, Margenausgleichszahlungen oder Versicherungen eingefordert. Die bei der Alpiq Gruppe vorhandenen Sicherheiten decken in der Regel sowohl nicht bilanzierte Energietransaktionen mit physischer Lieferung als auch als Finanzinstrumente verbuchte Transaktionen ab.

Im Folgenden werden die erhaltenen und abgegebenen finanziellen Sicherheiten in Zusammenhang mit den bilateralen Margenausgleichsvereinbarungen dargestellt:

Mio. CHF	30.6.2021		31.12.2020	
	Erhaltene Sicherheiten	Abgegebene Sicherheiten	Erhaltene Sicherheiten	Abgegebene Sicherheiten
Cash Collateral	198	44	58	12
Garantien ¹	45		6	
Total	243	44	64	12

1 Die Garantien gegenüber assoziierten Unternehmen oder Dritten zugunsten Dritter sind in Anmerkung 9 dargestellt.

Im ersten Halbjahr 2021 hat Alpiq einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos gegenüber mehreren Gegenparteien festgestellt. Die damit verbundenen Wertberichtigungen auf Forderungen wurden im ersten Halbjahr 2021 um 66 Mio. CHF erhöht. Weitere Informationen sind im Kapitel Marktrisiko offengelegt.

Liquiditätsrisiko

Im europäischen Energiehandel wird ein wesentlicher Anteil der Forderungen verrechnet und an festgelegten Terminen beglichen. Dies reduziert die Spitzen des Liquiditätsbedarfs. An den Energiebörsen und unter grossen Energiehändlern sind Margeneinschüsse zur Reduktion des Kontrahentenrisikos üblich, wodurch aufgrund von Energiepreisbewegungen kurzfristig bedeutende Forderungen oder Verbindlichkeiten entstehen können. Die Alpiq Gruppe begegnet diesen Bedarfsschwankungen mit der Führung eines Frühwarnsystems, dem Vorhalten einer genügenden Liquidität und der

Vereinbarung von bestätigten Kreditlimiten bei Banken. Für das gruppenweite Liquiditätsmanagement ist die Funktionseinheit Treasury & Insurance verantwortlich. Die Aufgabe beinhaltet die monatlich rollierende Planung, Überwachung, Bereitstellung und Optimierung der Liquidität der Alpiq Gruppe.

Marktrisiko

Das Marktrisiko, welchem die Alpiq Gruppe ausgesetzt ist, besteht im Wesentlichen aus den Komponenten Energiepreis-, Währungs- und Zinsrisiko. Diese Risiken werden laufend überwacht und durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente bewirtschaftet.

Gegenstand des Energiepreisschwankungsrisikos sind potenzielle Preisschwankungen, die sich unvorteilhaft auf die Alpiq Gruppe auswirken können. Sie können unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten entstehen. Ebenfalls in diesen Bereich gehören Energieliquiditätsrisiken. Sie treten dann ein, wenn eine offene Energieposition infolge mangelnder Angebote am Markt nicht oder nur zu sehr ungünstigen Bedingungen geschlossen werden kann. Zukünftige Energietransaktionen für den Eigengebrauch («own use») sind nicht in der Bilanz erfasst. Im Rahmen der Optimierung des Kraftwerksparks werden ebenfalls Energietransaktionen durchgeführt. Ein Grossteil der per Stichtag ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte der Energiederivate ist auf Optimierungspositionen zurückzuführen, wobei sich positive und negative Wiederbeschaffungswerte weitgehend kompensieren. Ferner tätigt Alpiq auch Tradingtransaktionen mit Energiederivaten. Die von der Alpiq Gruppe abgeschlossenen Energiederivate sind in der Regel als Terminkontrakte ausgestaltet. Die Marktwerte werden aufgrund der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen errechnet. Der Effekt des Kreditrisikos auf die Marktwerte ist im Normalfall nicht wesentlich. Aufgrund der wesentlich gestiegenen Energiepreise im ersten Halbjahr 2021 haben die Wiederbeschaffungswerte der Energiederivate und dadurch das Kreditrisiko bei mehreren Gegenparteien in unterschiedlichen Ländern signifikant zugenommen und bei gewissen Gegenparteien auch zu Liquiditätsproblemen geführt. Das erhöhte Risiko betrifft Wiederbeschaffungswerte von Energiederivaten im Umfang von 45 Mio. CHF. Um die Auswirkungen auf Alpiq abzufedern, wurden Massnahmen mit den Gegenparteien vereinbart. Der Marktwert der betroffenen Positionen wurde aufgrund der Einschätzung des Managements betreffend Kreditrisiko um 37 Mio. CHF reduziert. Die entsprechenden Energiederivate wurden nach der Berücksichtigung des Kreditrisikos in die Level-3-Energiederivate umklassiert, siehe [Anmerkung 7](#). Die Risiken aus Trading- und Optimierungstransaktionen werden über klar definierte Verantwortlichkeiten und festgelegte Risikolimiten gemäss der Group Risk Policy gesteuert. Die Einhaltung der Limiten wird laufend durch ein formalisiertes Risikoreporting von Risk Management an das Risk Management Committee und an die Geschäftsleitung rapportiert. Die Risikopositionen werden nach den Industriestandards «Value at Risk» (VaR) und «Profit at Risk» (PaR) überwacht.

Die Alpiq Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken, wo immer möglich, eine natürliche Absicherung von operativen Erträgen und Aufwendungen in fremder Währung an. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik durch Termingeschäfte abgesichert.

Die Risiken aufgrund der Zinsvolatilität betreffen die verzinslichen finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten der Alpiq Gruppe. Gemäss Finanzrisikopolitik wird die Liquidität auf maximal zwei Jahre angelegt. Der Finanzbedarf jedoch wird langfristig zu fixen Zinsen beschafft. Variabel verzinsliche, vor allem langfristige Finanzierungen werden in der Regel mittels Zinssatz-Swaps abgesichert. Eine Änderung der Zinssätze wirkt sich damit bei den verzinslichen Aktiven auf den Finanzertrag aus.

7 Finanzinstrumente und Marktwerte

Buchwerte und Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	30.6.2021		31.12.2020	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet				
Finanzbeteiligungen	1	1	1	1
Wertschriften	27	27	27	27
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Energiederivate	2 060	2 060	621	621
Währungs- und Zinsderivate	3	3	5	5
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Obligationsanleihen	818	852	818	857
Passivdarlehen	298	308	346	358
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet				
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate				
Energiederivate	1 887	1 887	442	442
Währungs- und Zinsderivate	19	19	19	19

Bei allen übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten, mit Ausnahme von Leasingverbindlichkeiten, unterscheidet sich der Buchwert nur unwesentlich vom Marktwert, weshalb auf die Darstellung der entsprechenden Marktwerte verzichtet wird.

Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten

Am Bilanzstichtag hat die Alpiq Gruppe untenstehende Positionen zum Marktwert bewertet respektive einen Marktwert ausgewiesen. Zur Gliederung der Finanzinstrumente dient folgende Bewertungshierarchie:

Level 1:

Gehandelte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Level 2:

Bewertungsmodell basierend auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten mit massgeblichem Einfluss auf den Marktwert

Level 3:

Bewertungsmodelle mit Parametern, welche nicht auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten basieren und einen massgeblichen Einfluss auf den Marktwert haben

Mio. CHF	30.6.2021	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet				
Finanzbeteiligungen	1		1	
Wertschriften	27		27	
Energiederivate	2 060		1 902	158
Währungs- und Zinsderivate	3		3	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Obligationsanleihen	852	852		
Passivdarlehen	308		308	
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet				
Energiederivate	1 887		1 873	14
Währungs- und Zinsderivate	19		19	

Mio. CHF	31.12.2020	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Marktwert bewertet				
Finanzbeteiligungen	1		1	
Wertschriften	27		27	
Energiederivate	621		540	81
Währungs- und Zinsderivate	5		5	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Obligationsanleihen	857	857		
Passivdarlehen	358		358	
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Marktwert bewertet				
Energiederivate	442		440	2
Währungs- und Zinsderivate	19		19	

Sowohl im ersten Halbjahr 2021 als auch im Geschäftsjahr 2020 wurden keine wesentlichen Umklassierungen zwischen den Levels 1 und 2 vorgenommen. Die nachfolgend erwähnte Umklassierung von Level 2 nach Level 3 betrifft Energiederivate mit einem signifikanten Anstieg im Kreditrisiko. Alpiq nimmt Umklassierungen zwischen Level 2 und Level 3 immer am Ende der Berichtsperiode vor.

Bei den Energie-, Währungs- und Zinsderivaten handelt es sich um OTC-Produkte, welche hauptsächlich dem Level 2 zuzuordnen sind. Für die Bewertung der Energiederivate wird eine Modellpreiskurve herangezogen. In der Modellpreiskurve werden die beobachtbaren Inputfaktoren (Marktpreise) um stündliche Forward-Preise ergänzt. Diese sind arbitragefrei und werden monatlich mit einem externen Preis-Benchmarking verglichen.

Der ausgewiesene Marktwert der Passivdarlehen entspricht den zu Marktzinssätzen diskontierten, vertraglich vereinbarten Zins- und Amortisationszahlungen.

Level-3-Energiederivate

Unter Level 3 ausgewiesene Energiederivate werden mit Methoden bewertet, für welche teilweise Inputfaktoren wie langfristige Energiepreise oder Abzinsungssätze verwendet werden, die nicht direkt von einem aktiven Markt abgeleitet

werden können. In komplexen Fällen wird für die Bewertung eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet. Eine realistische Veränderung der nicht beobachtbaren Inputfaktoren, mit Ausnahme vom Kreditrisiko, hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf das Gesamtergebnis und das Eigenkapital von Alpiq. Weitere Informationen zum Kreditrisiko von Level-3-Energiederivaten sind in [Anmerkung 6](#) offengelegt. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde im Vorjahr auf die separate Offenlegung von Level-3-Positionen verzichtet. Zu Vergleichszwecken wird das Vorjahr nun angepasst aufgeführt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der nach Level 3 klassierten Energiederivate:

Mio. CHF	2021		2020	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Wiederbeschaffungswerte am 1.1.	81	2	1	9
Käufe	7	2		
Veräusserungen	- 6			
Erfolgswirksame Veränderung vom Marktwert im Nettoumsatz ¹	66	22	5	- 8
Umklassierung in Level 3	8			
Verrechnung		- 12	- 1	- 1
Währungsumrechnungsdifferenzen	2			
Wiederbeschaffungswerte am 30.6.	158	14	5	0

¹ Davon sind 66 Mio. CHF (Vorjahr: 5 Mio. CHF) auf Vermögenswerte und 22 Mio. CHF (- 8 Mio. CHF) auf Verbindlichkeiten zurückzuführen, welche jeweils per 30.6. noch gehalten wurden.

Entwicklung der Day-one-Gewinne und -Verluste

Bei der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Bewertungsparametern, welche nicht vollständig auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten basieren, kann bei der Bewertung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses der Fair Value vom Transaktionspreis abweichen. Diese Abweichung wird als Day-one-Gewinn oder -Verlust abgegrenzt und linear aufgelöst, bis die den Bewertungsparametern zugrunde liegenden Märkte liquide werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Veränderung der abgegrenzten Day-one-Gewinne und -Verluste. Diese Positionen beziehen sich vollständig auf Level-3-Energiederivate.

Mio. CHF	2021		2020	
	Day-one-Gewinne	Day-one-Verluste	Day-one-Gewinne	Day-one-Verluste
Bestand am 1.1.	11	12	0	13
Abgegrenzter Gewinn / Verlust aus neuen Transaktionen	7	1		
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	- 5	- 1		
Bestand am 30.6.	13	12	0	13

8 Flüssige Mittel

Die Position «Flüssige Mittel» beinhaltet Bankkonten von ausländischen Tochtergesellschaften mit einem Saldo von total 53 Mio. EUR, umgerechnet 58 Mio. CHF (31.12.2020: 39 Mio. EUR, umgerechnet 42 Mio. CHF), die aufgrund von Bestimmungen in lokal abgeschlossenen Finanzierungsverträgen verpfändet sind und nur für die Deckung des eigenen Bedarfs an flüssigen Mitteln eingesetzt werden dürfen. Diese Mittel sind deshalb für die Alpiq Gruppe nicht vollständig frei verfügbar.

9 Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Steueraudit der ANAF bei der Alpiq Energy SE

Bezüglich des laufenden Rechtsverfahrens im Zusammenhang mit dem Steueraudit der rumänischen Steuerbehörde ANAF (Agenția Națională de Administrare Fiscală) bei der Bukarester Niederlassung der Alpiq Energy SE, Prag, fand im ersten Halbjahr 2021 eine Anhörung statt, die jedoch zu keinen materiellen Entwicklungen führte. Die nächste Anhörung wird am 7.9.2021 stattfinden. Weitere Informationen sind in Anmerkung 4.8 des Anhangs zur Konzernrechnung 2020 der Alpiq Gruppe offengelegt.

Alpiq schätzt es weiterhin als unwahrscheinlich ein, dass sie in dieser Angelegenheit unterliegen wird, weshalb keine Verbindlichkeit für das Steuerbetreffnis verbucht wurde.

Ausgleichsklage gegen die Alpiq Holding AG

Die von den beiden Investoren Knight Vinke (KVIP International V L.P.) und Merion Capital (Merion Capital LP, Merion Capital ERISA LP und Merion Capital II LP) eingereichten Ausgleichsklagen nach Art. 105 Fusionsgesetz gegen die Alpiq Holding AG, bezwecken eine gerichtliche Überprüfung der von beiden Generalversammlungen im Rahmen des Squeeze-Out-Mergers beschlossenen und von der SKBAG bezahlten Abfindung in der Höhe von 70 CHF je Aktie. Im Juni 2021 fand diesbezüglich die Schlichtungsverhandlung statt, welche wie erwartet zu keiner aussergerichtlichen Einigung führte. Die beiden Kläger haben bis Mitte September 2021 Zeit, um formell Klage einzuleiten. Weitere Informationen sind in Anmerkung 4.8 des Anhangs zur Konzernrechnung 2020 der Alpiq Gruppe offengelegt.

Aufgrund aller bisher bekannten Tatsachen und Umstände, insbesondere der beiden unabhängigen Bewertungsgutachten, die den Abfindungsbetrag pro Aktie als angemessen befunden haben, erachtet Alpiq es weiterhin als unwahrscheinlich, dass sie in dieser Rechtsstreitigkeit unterliegen wird.

Weitere Sachverhalte

Zum Bilanzstichtag wie auch per 31.12.2020 bestanden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantien oder ähnlichen Haftungsverhältnissen gegenüber Dritten zugunsten Dritter. Die Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf des Engineering-Services-Geschäfts sind in [Anmerkung 10](#) offengelegt.

10 Veräusserte Gesellschaften

Entschädigung für die Übertragung des Schweizer Höchstspannungsnetzes

Am 3.1.2013 hat Alpiq ihren Anteil am Schweizer Höchstspannungsnetz an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG zu provisorischen Einbringungswerten übertragen. Der Wert der einzelnen Anlagen konnte zu diesem Zeitpunkt nicht abschliessend ermittelt werden, da bewertungsrelevante Verfahren hängig waren. Darüber hinaus hat Alpiq im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Neuverfügung der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) bezüglich der Bewertungsmethode eine höhere Entschädigung für die Übertragung ihres Anteils am Schweizer Höchstspannungsnetz erhalten.

Am 9.2.2021 hat die ElCom die Verfügungen bezüglich der Deckungsdifferenzen 2011 und 2012 der ehemaligen Alpiq Netz AG Gösgen sowie der Alpiq Réseau SA Lausanne erlassen. Zusätzlich hat sie deren regulatorischen Werte per 31.12.2012 verfügt. Diese Verfügungen wurden im März 2021 rechtskräftig. Basierend auf den Verfügungen wird die

Bewertungsanpassung 2 durchgeführt, um die noch bestehende Differenz zwischen dem bereits entschädigten Wert per Übertragungsstichtag und dem verfügbaren Wert auszugleichen. Zudem wird der definitive Wert gemäss Neuverfügung im Jahr 2016 berechnet. Sämtliche Berechnungen werden für alle Sacheinlegerinnen durch die gleiche unabhängige Unternehmung durchgeführt. Den Abschluss der Prüfung der Berechnung und die Erstellung der Fairness Opinion durch eine weitere unabhängige Gesellschaft erwartet Alpiq im zweiten Halbjahr 2021.

Zum jetzigen Zeitpunkt verfügt Alpiq nicht über alle notwendigen Informationen um die definitive Entschädigung abschliessend zu berechnen, weshalb diesbezüglich eine Schätzungsunsicherheit besteht. Basierend auf den vorliegenden Informationen und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die definitiven, geprüften Bewertungen zum Zeitpunkt der Genehmigung der Halbjahresrechnung 2021 durch den Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG noch nicht vorliegen, hat Alpiq den Fair Value der erwarteten definitiven Entschädigung (inklusive Zinsen) unter Anwendung von Ermessensentscheidungen geschätzt. In diesem Zusammenhang wurde im ersten Halbjahr 2021 ein zusätzlicher Verkaufserlös, einschliesslich Deckungsdifferenzen 2011 und 2012, in der Höhe von 10 Mio. CHF in der Position «Übriger betrieblicher Ertrag» erfasst. Die Zinskomponente in der Höhe von 5 Mio. CHF wurde im Zinsertrag verbucht. Die definitive Höhe der Entschädigung (inklusive Zinsen) ist erst bekannt, wenn die Fairness Opinion vorliegt. Dies wird voraussichtlich zu einem weiteren positiven Ergebniseffekt für Alpiq führen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Alpiq hat im Jahr 2018 das Engineering-Services-Geschäft, bestehend aus der Alpiq InTec Gruppe und der Kraftanlagen Gruppe, verkauft. Diese Aktivitäten waren als nicht fortgeführte Aktivitäten klassiert. Deshalb werden sämtliche Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit diesem Verkauf auch weiterhin in der Position «Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten» ausgewiesen.

Im Rahmen des Verkaufs des Engineering-Services-Geschäfts muss Alpiq allfällige Bussen und Kosten übernehmen, die der Kraftanlagen München GmbH im Zusammenhang mit dem im ersten Quartal 2015 durch die Staatsanwaltschaft München I und das Bundeskartellamt eingeleiteten Wettbewerbsverfahren entstehen. Im ersten Halbjahr 2021 gab es diesbezüglich keine materiellen Entwicklungen. Weitere Informationen sind in Anmerkung 5.2 des Anhangs zur Konzernrechnung 2020 der Alpiq Gruppe offengelegt.

Eine letztendliche Verurteilung der Kraftanlagen München GmbH schätzt Alpiq weiterhin als nicht wahrscheinlich ein, weshalb keine Verbindlichkeit für diesen Sachverhalt verbucht wurde.

Erfolgsrechnung der nicht fortgeführten Aktivitäten

Mio. CHF	Halbjahr 2021/1	Halbjahr 2020/1
Aufwendungen		- 2
Effekt aus der Neubeurteilung der Rückstellungen für Gewährleistungen und Schadloshaltungen		2
Ergebnis nach Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten¹	0	0

1 Auf dem Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind keine Ertragssteuern angefallen.

Der Geldabfluss im Zusammenhang mit Schadloshaltungen und Garantien gegenüber Bouygues Construction belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 1 Mio. CHF (Vorjahr: 13 Mio. CHF). Gemäss Verkaufsvertrag sind diese Zahlungen als Anpassung des Verkaufspreises zu behandeln, weshalb sie in der Geldflussrechnung in der Position «Geldfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten» enthalten sind.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30.6.2021 sind keine ausweispflichtigen Ereignisse eingetreten.

Impressum

Herausgeberin:

Alpiq Holding AG
Chemin de Mornex 10
1003 Lausanne
Schweiz

T: +41 21 341 21 11
www.alpiq.com

Der Semesterbericht 2021 erscheint in Deutsch, Französisch und Englisch. Massgebend ist die deutsche Version.